Hesekiel 4

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Und du, Menschensohn, nimm dir einen Ziegelstein und lege ihn vor dich hin, und zeichne darauf eine Stadt, Jerusalem. **2** Und mache eine Belagerung wider sie, und baue Belagerungstürme wider sie, und schütte wider sie einen Wall auf, und stelle Heerlager wider sie, und errichte Sturmböcke wider sie ringsum. **3** Und du, nimm dir eine eiserne Pfanne und stelle sie als eine eiserne Mauer zwischen dich und die Stadt; und richte dein Angesicht gegen sie, daß sie in Belagerung sei und du sie belagerst. Das sei ein Wahrzeichen dem Hause Israel. - **4** Und du, lege dich auf deine linke Seite und lege darauf die Ungerechtigkeit[1] des Hauses Israel: nach der Zahl der Tage, die du darauf liegst, sollst du ihre Ungerechtigkeit tragen. **5** Denn ich habe dir die Jahre ihrer Ungerechtigkeit zu einer Anzahl Tage gemacht: dreihundertundneunzig Tage; und du sollst die Ungerechtigkeit des Hauses Israel tragen. **6** Und hast du diese vollendet, so lege dich zum zweiten auf deine rechte Seite und trage die Ungerechtigkeit des Hauses Juda vierzig Tage; je einen Tag für ein Jahr habe ich dir auferlegt[2]. - **7** Und du sollst dein Angesicht und deinen entblößten Arm gegen die Belagerung Jerusalems hin richten[3], und du sollst wider dasselbe weissagen. **8** Und siehe, ich lege dir Stricke an, daß du dich nicht von einer Seite auf die andere wirst umwenden können, bis du die Tage deiner Belagerung vollendet hast.

9 Und du, nimm dir Weizen und Gerste und Bohnen und Linsen und Hirse und Spelt, und tue sie in ein Gefäß; und mache dir Brot daraus, nach der Zahl der Tage, die du auf deiner Seite liegst: dreihundertundneunzig Tage sollst du davon essen. **10** Und deine Speise, die du essen wirst, soll nach dem Gewicht sein: zwanzig Sekel für den Tag; von Zeit zu Zeit sollst du davon essen. **11** Und Wasser sollst du nach dem Maße trinken: ein Sechstel Hin; von Zeit zu Zeit sollst du trinken. **12** Und wie Gerstenkuchen sollst du sie[4] essen, und du sollst sie auf Ballen von Menschenkot vor ihren Augen backen. **13** Und Jehova sprach: Also werden die Kinder Israel ihr Brot unrein essen unter den Nationen, wohin ich sie vertreiben werde. - **14** Da sprach ich: Ach, Herr, Jehova! siehe, meine Seele ist nie verunreinigt worden, und weder Aas noch Zerrissenes habe ich gegessen von meiner Jugend an bis jetzt, und kein Greuelfleisch ist in meinen Mund gekommen. **15** Und er sprach zu mir: Siehe, ich habe dir Rindermist statt Menschenkot gestattet; und darauf magst du dein Brot bereiten.[5] **16** Und er sprach zu mir: Menschensohn, siehe, ich will in Jerusalem den Stab[6] des Brotes zerbrechen; und sie werden Brot essen nach dem Gewicht und in Angst, und Wasser trinken nach dem Maße und in Entsetzen, **17** weil Brot und Wasser mangeln werden, und sie miteinander verschmachten und in ihrer[7] Ungerechtigkeit hinschwinden werden.

Fußnoten

1. O. Schuld
2. Eig. gemacht
3. nämlich gegen die Zeichnung hin. (V. 1)
4. nämlich die in V. 9 genannten Dinge
5. Im Osten verwendet man heute noch vielfach trockenen Mist als Brennmaterial
6. d.i. die Stütze
7. O. wegen ihrer

Druckausgabe erzeugt am 30.08.2025 auf bibelkommentare.de